

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 38

Illustration: Das Kleid
Autor: Morgenthaler, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ernst Morgenthaler zeichnete das erste Titelbild des seit 1922 im Verlag E. Löpfe-Benz in Rorschach erscheinenden Nebelspalters:

D A S K L E I D

Zeichnung von Ernst Morgenthaler



Jeder flickt an Dir herum
Und dies meistens schrecklich dumm

Jeder denkt dabei an sich
Viel zu wenig auch an Dich

In den «Aufzeichnungen zu einer Geschichte meiner Jugend» schrieb Ernst Morgenthaler über seine ersten künstlerischen Versuche:

«Meine Mappe schwoll an von solchen sarkastischen Zeichnungen und farbigen Blättern. Sie waren das Ventil, das mich den Druck aushalten ließ, der von Jahr zu Jahr stärker geworden war. Ich führte ein seltsames Doppelleben. Tagsüber ein müder, apathischer, seiner Untüchtigkeit wegen mit Recht von allen verachteter Bürolist, erwachte ich abends, wenn ich mit mir und meinen Zeichnungen alleine war, zu intensivstem Leben. Ohne es zu wissen, hatte ich mir einen Ausweg aus dieser unhaltbaren, schon Jahre dauernden Situation vorbereitet. Ab und zu erschien jetzt eine Zeichnung von mir im Nebelspalter.»